

Mitarbeitergemeinschaft

Mirna Hazboun im Kindergarten ist zurück aus dem Schwangerschaftsurlaub, den Natalin Zeineh (Kindergartenleitung) und Mirna Barham (Physiotherapeutin) nun antreten werden. Jumana Rishmawi und Razzan Shaer (Lehrerinnen) begannen ihre Mitarbeit im Kindergarten. Charly Teet (Ausbildungskordinator) machte sich selbstständig und eröffnete eine kleine Textilfirma. Auch Nisrin Dukmak (Teamleitung-Schule) verließ LIFEGATE. Neue Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter werden nun für die freigebliebenen Positionen gesucht und dann auf ihre Aufgaben vorbereitet. Auch in diesem Jahr konnten wir durch verschiedenen Fortbildungen mit lokalen und internationalen Dozenten unser Antrags- und Berichtswesen weiter verbessern und unsere Arbeit damit professionalisieren. Wir danken unserem engagierten Team für eine hervorragende Förderarbeit und freuen uns auf ein neues Jahr!



Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

**(Darum) Nehmt einander an,
wie Christus Euch angenommen hat zu Gottes Lob
- Römer 15, Vers 7 -**

(Jahreslosung 2015)

- ..Weil einer in einem Stall geboren wurde, darum...
- ..Weil einer uns sein Vorbild lebte, darum ...
- ..Weil einer auf alle Titel und seine Ehre verzichtete, darum...
- ..Weil einer Wort und Tat zusammenbrachte, darum...
- ..Weil einer sein Leben dahingab, dass unsere Schuld abgewaschen ist, darum...
- ..Weil einer heute lebt, seine Kraft, seine Liebe und sein Licht in Euch hineinlegt, darum...
- ..Weil einer Dich bedingungslos angenommen hat, darum...
- ..Weil man an Deiner Liebe zu anderen IHN erkennen wird, darum...
- ..Weil ER heute noch Menschen retten will, darum...

..Weil Du Licht und Salz sein darfst, darum...
 ..Weil Du nur in IHM Frieden finden wirst, in einer Welt voller Angst, darum...
 ..Weil ER der Weg, die Wahrheit und das Leben ist, darum...
 Wir loben Gott, wenn wir unsere Geschwister im Glauben so annehmen können, wie Jesus uns annimmt. Weil ER uns annimmt, dürfen wir uns selber und unseren Nächsten annehmen.
 Das nehme ich mir vor und bitte um SEINE Kraft es täglich auch zu tun.
 Es wird nicht verborgen bleiben, sondern andere Menschen „anstecken“. Sie werden an unserer Liebe erkennen, wie groß Gottes Liebe zu allen Menschen ist. Jesus allein ist der Spender dieser Liebe.
 Viele Menschen warten auf diese heilende Liebe - durch Dich und mich darf sie sich an Weihnachten und jedem anderen Tag in der Welt ausbreiten.

Ihr / Euer Burghard Schunkert

TOR ZUM LEBEN –
LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)
 Andreas-Grieser-Str. 77
 D-97084 Würzburg
 Fon +49-(0)931-5 80 69
 Fax +49-(0)931-5 80 19
 tzl@lifegate-reha.de
 www.lifegate-reha.de

LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel
 Alois-Eckert-Werkstätten, Waldstr. 40,
 D-97922 Lauda-Gerlachshaus
 Fon / Fax +49-(0)9343-62350 / -623544
 Mobilfon +49-(0)151-5502 7777
 werkstattverkauf@lifegate-reha.de

Spendenkonto: 22 67 581
Sparkasse Mainfranken Würzburg
 BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU)
 IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81)

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE
REHABILITATION e.V. ist Mitglied
im Diakonischen Werk der Evang.
Luth. Kirche in Bayern e.V.
sowie Mitglied im Caritasverband
der Diözese Würzburg e.V. und
wird von Verbänden des CVJM
in Deutschland unterstützt.



Israelische und palästinensische Jugendliche von Kfar Tikva und LIFEGATE erleben Gemeinschaft in Tabgha

Fotos: LIFEGATE

**Liebe Freundinnen,
liebe Freunde!**

Mitte Oktober, da saßen Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderungen von LIFEGATE und der israelischen Einrichtung Kfar Tikva gemeinsam in einer selbst gebauten Laubhütte in Tabgha am See Genezareth. Zusammen mit ihnen erinnerten wir uns daran, dass wir auf dieser Erde nur Gäste sind und ein bleibendes Zuhause erst im Himmel auf uns wartet. Die Übernachtung in den Zelten und der erste Regen dieser Jahreshälfte verstärkte das Gefühl auf einer „Wanderschaft“ zu sein. Welch befreiende Gedanken in einer Zeit, wo man sich wieder verstärkt um Besitzrechte in diesem Land streitet und die Frage „wem gehört der Tempelberg?“ die Gemüter erhitzt. Zurück von Tabgha hatte uns die raue Realität schnell wieder eingeholt. Die Terroranschläge und die Auseinandersetzungen in der Altstadt und im Großraum Jerusalem erschütterten die Menschen. Erneut einmal planen wir unsere Wege vorsichtig und versuchen Krisenpunkte zu vermeiden.

Das Jahr 2014 verabschiedet sich nun in wenigen Tagen, und bei LIFEGATE schauen wir dankbar zurück! Zehn junge Leute beendeten in diesem Jahr ihre Berufsausbildung und wurden in den lokalen Arbeitsmarkt entlassen. In Kindergarten und Schule konnten wir 23 neue Kinder aufnehmen. Die Mütter-Arbeitskreise waren gut besucht, und 18 Väter waren bei unserem letzten Väter-Treffen im November anwesend. Wir freuen uns über diese positive Entwicklung bei der Mitarbeit der Eltern!

Wir stehen vor großen Herausforderungen im Jahr 2015. Die Zahl der Kinder und jungen Menschen, die

ganzheitliche Förderung bei LIFEGATE erhalten ist auf 220 täglich angestiegen. 60'000,- € müssen für die laufende Arbeit monatlich aufgebracht werden, 10'000,- € können wir durch unsere Dienstleistungsabteilungen und Elternbeiträge selber erwirtschaften. Es bedarf viel Arbeit und Gebet, um den Differenzbetrag auszugleichen - an dieser Stelle möchten wir allen Unterstützern herzlich danken, dass wir mit Ihrer Hilfe auch dieses Jahr knapp im Budget rote Zahlen vermeiden konnten.

Höhepunkte unserer „Friedensarbeit“ waren im Jahr 2014 die israelisch-palästinensische Freizeit am See Genezareth und die von Beit Jalas Partnerstadt Bergisch Gladbach getragene Reise des LIFEGATE-Rollstuhlbasketballteams zusammen mit unseren israelischen Basketball-Freunden. Im Hinblick auf die Friedensarbeit sind aber auch die vielen Krankenhaus- und Arztbesuche in israelischen Einrichtungen, die Fortbildungen unseres Mitarbeiter-Teams mit israelischen Kolleginnen und Kollegen sehr wichtig. Hierbei hatten wir viele Kontakte mit israelischen Behörden, um unserem palästinensischen Team die Bewegungsfreiheit in Israel zu ermöglichen. - Es gibt immer wieder Hoffnungszeichen, Lichtblicke und gute Erfahrungen.

Wir danken allen Menschen, die mitgeholfen haben im Jahr 2014 Kindern und jungen Menschen mit Behinderungen „Lebenstore“ zu öffnen! Wir bitten unsere Freunde und Unterstützer auch im neuen Jahr den Weg mit uns zu gehen und im Gebet und in der Tat an unserer Seite zu stehen.

Frohe und gesegnete Weihnachten,
Ihr Burghard Schunkert und das LIFEGATE Team

„Man sieht nur mit dem Herzen gut ...“
Ute Schunkert und Richard Stepan berichten aus ihrer Arbeit bei LIFEGATE

Ein in der 28. Schwangerschaftswoche geborenes Kind kann viele gesundheitliche Probleme beziehungsweise Behinderungen aufzeigen. Meist sind Cerebralpareesen, motorische und kognitive Beeinträchtigungen in verschiedenen Formen die Folge. Bei diesen Frühgeborenen ist aber auch die Lunge noch nicht ausgereift, es kommt zu Infektionen des nephrologischen Systems (Niere, Blase), leichte Hirnblutungen vor und nach der Geburt ziehen Schädigungen mit sich. Durch die notwendige künstliche Beatmung nach der Geburt kann die noch unreife Netzhaut Schaden leiden. So auch bei Dima. Sie erblindete kurz nach ihrer Geburt. Auch die anderen genannten Folgen hat Dima zu tragen. Sie ist das zweite von vier Kindern und hat moslemische Eltern, die sie annehmen und lieben wie sie ist. Für ihre jetzt sieben Jahre wirkt sie viel jünger und schwächer, auch weil sie alle Nahrung nur in flüssiger Form zu sich nimmt (kein ordentliches Beißen möglich) und höchst empfindlich mit der Auswahl ist – was ihr zusagt muss in jedem Fall süß sein.

Seit März ist Dima bei mir in Physiobehandlung und die ersten Annäherungsschritte waren nicht ganz einfach. Das dünne Mimöschchen hat sich gekrümmt und geschrien bei jeder Berührung, sie wollte keinerlei Gewicht auf Arme oder Beine übernehmen. Überhänglich hatte sie bis dahin nicht mehr gemacht als sich im Liegen auf beide Seiten zu drehen, aber das auch nur zuhause. Dort hat man sie allerdings bisher auch viel zu wenig behandelt und stimuliert, sondern wie eine Mimose 'verschont'. Mittlerweile sitzt sie recht brav auf dem Sitz, Schoß, Ball, Rolle oder muss auf der Matte knien und lernt mit Gewichtsverlagerungen ihren eigenen Körper kennen. Mit flexiblen Klettschienen üben wir das Stehen, was Dima nach wie vor gar nicht gefällt. Ihr Zörnchen hilft dabei aber Spannungen aufzubauen.



Dima während der Physiotherapie mit Ute Schunkert

Am Schönsten ist aber ihre Musikalität – sie liebt es mit ihrer Mama, der CD, oder mit mir Lieder nach- oder mitzusingen. Dima klatscht oder trommelt jetzt auch schon mal zaghaft, dabei akzeptiert sie das Therapieband in der Hand oder den Vibrator am Körper. Das sind alles kleine Erfolge, die wir entdecken dürfen. Mit ihrem bezaubernden Lächeln werde ich jetzt meistens schon begrüßt, und wenn sie am Ende der Behandlung "Bye, Ute!" sagt, dann ist das wahrlich himmlisch!

Ute Schunkert

Mein Name ist Richard Stepan und ich bin Volontär der US-amerikanischen Organisation *Wheelchair Angels*. Seit einigen Jahren koordiniere und leite ich die Hilfsmittelabteilung bei LIFEGATE. Gerne möchte ich über die segensreichen Auswirkungen unserer Arbeit im Jahr 2014 berichten. An Kindern des Kindergartens, der Schule und Jugendlichen der Ausbildungsabteilungen von LIFEGATE, sowie vielen anderen bedürftigen Menschen konnten 1200 Rollstühle zur Verfügung gestellt werden – davon waren vierhundert von den *Wheelchair Angels* gespendet worden.

In unserer Abteilung lernt Yousef, ein gehörloser junger Mann, Hilfsmittel zu reparieren. Mit Nicolas gewannen wir einen sehr aktiven Mitarbeiter, der bereits alle Arbeitsbereiche selbstständig abdecken kann.

Unsere Abteilung wird regelmäßig von anderen Einrichtungen der Behindertenhilfe in Anspruch genommen, die Hilfsmittel bei LIFEGATE bestellen. Diese werden von uns jeweils an die einzelnen Menschen individuell angepasst. Zusammen mit einem Team des *Caritas-Baby-Krankenhaus* bieten wir eine monatliche Hilfsmittelsprechstunde für Kinder mit Behinderungen an, um Kinder schon im frühen Lebensalter mit notwendigen Hilfen zu versorgen. Der gute Ruf unseres Hilfsmittels-Ausleihservice, sowie die Zusammenarbeit unserer Abteilung mit den LIFEGATE-Therapeutinnen und Therapeuten ist mittlerweile auch in den Nachbarländern gefragt. So konnten wir in Jordanien syrische Flüchtlinge mit Hilfsmitteln versorgen und Menschen im kurdischen Teil des Iraks vor Ort helfen. Eine Anfrage aus Myanmar wird gerade von uns geprüft.

Organisationen wie *Gain* (USA), *Global Hope* (Jordanien), *Hope Haven Ministries* (USA), *Joni and Friends* (USA), *Palestine Children Relief Fund* (Westjordanland), *Samaritans Purse* (USA), *Seeds of Hope* (Westjordanland), *Wheelchair Angels* (USA) und *Wheels for Humanity* (USA) sowie die Staatskanzlei von Nordrhein-Westfalen unterstützten uns bisher bei vielen Aktionen.

In diesem Jahr wurden wir reichlich gesegnet und konnten diesen Segen weitergeben. Wir freuen uns auf neue (segensreiche) „Herausforderungen“ im neuen Jahr!

In Jesus verbunden, Richard Stepan



Richard Stepan (in Bildmitte) bei der Anpassung eines Rollstuhls

Streiflichter der Arbeit

LIFEGATE unternimmt große Anstrengungen, einen Teil unserer Förderarbeit (Kindergarten, Schule und Berufsausbildung) aus eigenen Mitteln zu finanzieren. So freuen wir uns, dass unsere kleine Wäscherei mit einer gebrauchten Industriewaschmaschine und einem gebrauchten Trockner mittlerweile gut mit Arbeit ausgelastet ist. Wir konnten ein Hotel und ein Gästehaus als regelmäßige Kunden gewinnen, von denen wir täglich Wäsche zum Waschen und Bügeln erhalten. Wenn wir die Mittel erwirtschaften oder durch eine Projektzuwendung erhalten werden, wollen wir zwei weitere Waschmaschinen und einen weiteren Bügelautomaten anschaffen, um diesen Arbeitszweig auszubauen. Wir freuen uns, dass wir das Abwasser aus der Wäscherei (wie auch das der Waschbecken und Duschen) unserer biologischen Wasseraufbereitungsanlage zuführen können. Mit diesem geklärten Wasser spülen wir die Toiletten im LIFEGATE-Gebäude und bewässern den Garten.

Unsere Cafeteria und der Catering Service sind gut angenommen worden. Mit der Fertigstellung unserer Lernküche und des Speiseraumes werden auch in diesem Arbeitszweig unserer Möglichkeiten erweitert. Unsere Leder- und (Orthopädie-)Schuhwerkstatt erfreut sich vieler Aufträge. In diesem Jahr wurden wir drei Mal von unserem Volontär Orthopädienschuhmacher-Meister Rudolf Schöning unterstützt. Die LIFEGATE Zahnarztklinik hat sich im Jahr 2014 einen guten Ruf erarbeitet und viele Menschen kommen, um ihre Zähne bei uns behandeln zu lassen. Unsere Zahnärztin spezialisierte sich vor allem auf schwierige Kinder und die Klinik wird deshalb auch gerne von anderen Einrichtungen besucht. Nachdem wir in unserem „Snoozel Therapieraum“ das Sehen, Hören, Fühlen und Riechen stimulieren können, kommt mit dem Schmecken eine weitere „Therapieform“ Menschen mit Behinderung und Besuchern gleichermaßen zu Gute: Seit Oktober können wir uns und unsere Gäste nicht nur mit gesunden Mahlzeiten aus der Lernküche erfreuen, sondern haben auch unsere Cafeteria in Betrieb genommen; der köstliche LIFEGATE Käsekuchen sowie andere österreichische und deutsche Kuchenspezialitäten werden gerne von unserem Team und lokalen Besuchern bestellt oder vor Ort verzehrt. Zwei junge Männer mit Behinderungen haben sich in diesem Bereich eingearbeitet und versorgen die Gäste. Die ersten „Beschwerden“ aus dem Mitarbeiterteam sind bereits eingegangen: Wegen ständiger Gefahr übergewichtig zu werden, sollte LIFEGATE als Ausgleich zur Cafeteria ein Gymnastik-Programm anbieten - die Anfrage wird von uns geprüft. Wir freuen uns, dass viele Besuchergruppen unser Angebot eines arabischen Mittagstisches gerne annehmen und unsere bisher provisorische Küche viele Komplimente erntet. Die LIFEGATE Lernküche im unteren Stockwerk des Gebäudes und der Speiseraum werden in diesen Wochen fertig gestellt. Es macht uns viel Freude diese Räumlichkeiten zu gestalten, die uns für unsere Frühstückspausen dienen werden und zu einem gemütlichen Aufenthalt unserer Gäste beitragen sollen.

Fotos: LIFEGATE

Mit Ihrer Hilfe ...!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

- ... die Förderschule für das im September neu beginnende Schuljahr unterstützen (15'000,- €);
- ... Lernmaterial für Kindergarten und Schule kaufen (4'000,- €);
- ... Spielgeräte und Ausstattung anschaffen (3'000,- €);
- ... neue Lehrkräfte im Kindergarten finanzieren (10'000,- €).

Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

- ... die Möbel und die Ausstattung für unseren Speiseraum und die Spülküche finanzieren (8'000,- €);
- ... die Berufsausbildung für fünfzig junge Menschen mit Behinderungen ermöglichen (15'000,- €);
- ... die Versicherung und Steuer für unsere vier Behinderten-Transportfahrzeuge für das neue Jahr bezahlen (5'000,- €);
- ... die Heizkosten in diesem Winter bezahlen (5'000,- €);
- ... unseren 65 Mitarbeitern helfen, die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten abzufedern und wenigstens die Teuerungsrate im neuen Jahr zur Vergütung hinzufügen (16'000,- €).

Zum Verständnis: Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 60'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch besonders ans Herz legen wollen.

Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!